

Werkstadt Junges Wien – Quick Facts

Das Ziel

Ein Partizipationsprozess, um Kinder und Jugendliche zu ihrem Leben in der Stadt zu befragen und Themen zu erarbeiten, die als Grundlage zur Entwicklung eines strategischen Kinder- und Jugendplans für Wien dienen.¹ Die Stadt setzt im Auftrag von 10.000den Kindern und Jugendlichen den konkreten Plan um.

Wer – die Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, die in Wien ihren Lebensmittelpunkt haben. Mit Unterstützung von Jugendarbeit und PädagogInnen sollen möglichst viele verschiedene Lebensrealitäten abgebildet werden.

Was – die Konsultationsfragen

- Was funktioniert gut in Wien?
- Was funktioniert nicht so gut Wien?
- Was müsste in Wien am dringendsten verändert werden?
- Wie soll die Gesellschaft, in der du leben möchtest, sein?

Wie – die Teilnahme

1. Berücksichtigung in der Semesterplanung z.B. Vorüberlegungen zu Workshop-Terminen.
2. Bestellung der Werkzeugkoffer (Toolkits) mit allen Materialien über www.werkstadt.junges.wien.gv.at
3. PädagogInnen halten im Februar, März oder April 2019 Workshops (Beschreibung auf Seite 2) ab (2-3 Unterrichtseinheiten).
4. Rückmeldung der Workshop-Ergebnisse bis 30. April 2019.

Wann

Ende Jänner – April 2019:

Die Kinder und Jugendlichen führen mit Unterstützung des Werkzeugkoffers einen Servicecheck an der Stadt durch und tragen die Ergebnisse in einen Prüfbericht ein.

Juni 2019:

20. – 30. Juni öffentliche Bekanntgabe der von Kindern und Jugendlichen erarbeiteten Ziele im Rahmen von Aktionstagen. Durch Öffentlichkeitsarbeit wird die Sichtbarkeit des Prozesses erhöht und den Beteiligten gedankt.

Ende 2019:

- Beschlussfassung und Veröffentlichung des strategischen Plans inklusive Indikatoren.
- Einsetzen von Kinder- und Jugendbeiräten für das Monitoring der geplanten Umsetzung auf Maßnahmenebene.
- Optionale Ausbaumöglichkeit für Kinder- und Jugendstrategien auf Bezirksebene.

¹ Als Inspirationsquelle diente hier die erfolgreiche Erarbeitung des „Strategic Plan for Children and Young People“ in New South Wales. Mehr dazu: <https://www.acyp.nsw.gov.au/plan>

Der Werkzeugkoffer – 8 Schritte zur Beantwortung der Konsultationsfragen

SCHRITT 1: DER AUFTRAG

Die Kinder und Jugendlichen werden per Videoanruf von Jugendstadtrat Czernohorszky gebeten, einen Servicecheck an der Stadt Wien durchzuführen. Sie sollen die Stadt unter die Lupe nehmen und in einem Prüfbericht rückmelden, was es bräuchte, damit Wien für sie wirklich der ideale Ort zum Leben wird.

SCHRITT 2: AUS DEN KINDERN UND JUGENDLICHEN WERDEN GESELLINNEN UND GESELLEN DER WERKSTADT

Die Kinder und Jugendlichen stellen zuerst ihr Werkstatt-Team für den Jugendstadtrat vor und tragen die wichtigsten Informationen in den Prüfbericht ein.

SCHRITT 3: UNTERSUCHUNG/PRÜFUNG des WERKSTÜCKES „Unsere Stadt Wien“

Anhand eines Wimmelbildes oder eines Stadtplanes wird gemeinsam überlegt: Aus welchen Bestandteilen besteht diese Stadt? Was braucht bzw. was hat diese Stadt alles, damit sie tagtäglich funktioniert? - Bestandteile benennen und in den Prüfbericht eintragen.

SCHRITT 4: VERGABE VON MEDAILLEN FÜR DIE STADT WIEN

Wofür hätte Wien eine Medaille verdient? Was an diesem Wien funktioniert gut? Worum müssen wir uns nicht kümmern? Worauf sind wir stolz? Was gefällt uns sehr gut? Was haben wir an Wien besonders gerne oder finden wir cool? - Medaillen vergeben und in den Prüfbericht eintragen.

SCHRITT 5: BENENNEN VON VERBESSERUNGSBEDARF AN UNSERER STADT WIEN

Wo gibt es in dieser Stadt noch etwas zu verbessern? Wo muss genauer hingesehen werden? Was an Wien funktioniert nicht so gut? Wo gibt es etwas zu reparieren? Was ist defekt? Wo gibt es Handlungsbedarf? Was fehlt? - Reparaturhinweise in den Prüfbericht eintragen.

SCHRITT 6: VERBESSERUNGSVORSCHLÄGE FÜR UNSERE STADT WIEN

Wie kann Wien weiterentwickelt werden? Gibt es einen Beitrag, den die Gruppe selbst leisten kann? Was würden die Kinder und Jugendlichen machen, wenn sie Bürgermeister oder Bürgermeisterin wären? - Lösungsvorschläge erarbeiten und in den Prüfbericht eintragen.

SCHRITT 7: GEBRAUCHSANLEITUNG FÜR DIE PFLEGE UNSERER STADT WIEN

Wenn einem etwas lieb und wichtig ist, wie muss man es dann behandeln, damit alle lange etwas davon haben? Wie müssen wir Menschen, die in Wien leben, mit der Stadt und den Menschen umgehen, damit möglichst viele Menschen eine möglichst hohe Lebensqualität haben? - Gebote und Verbote erarbeiten und in den Prüfbericht eintragen.

SCHRITT 8: ABSCHLUSS

Prüfbericht unterzeichnen und ins online Formular übertragen (oder per Post abschicken).